

**Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H.**

Museumstraße 15, 6020 Innsbruck

www.tiroler-landesmuseen.at

Mag. Dr. Michael Zechmann-Khreis

m.zechmann@tiroler-landesmuseen.at

 T +43 512 594 89-110

**MEDIENINFORMATION 7.4.2021**

# Neu in der Musiksammlung:

# Ein über 200 Jahre alter Hammerflügel von Johann Georg Gröber

**Diese Neuigkeiten klingen hervorragend: Die Instrumentensammlung der Tiroler Landesmuseen wurde um ein besonderes Objekt bereichert. Ein wertvoller Hammerflügel von Johann Georg Gröber wurde aus Privatbesitz erworben.**

Johann Georg Gröber (1775-1849) gilt als bedeutendster Tiroler Klavierbauer der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Seine Instrumente sind in führenden Sammlungen weltweit vertreten und aufgrund ihrer handwerklichen Qualität und ihrer Klangschönheit gefragt. Der Flügel, der nun für die Tiroler Landesmuseen erworben werden konnte, weist alle Merkmale von Gröbers Meisterschaft auf. Er wurde auch in neuerer Zeit nie restauriert und ist daher in den wesentlichen Teilen erstaunlich original und sehr gut erhalten. Das Museumsstück ist eines der frühesten noch erhaltenen Klaviere Gröbers, die Ausstattung mit sechs Pedalen deutet auf eine Entstehungszeit um 1815 hin. Eines der Pedale löst den sogenannten „Janitscharenzug“ aus, wodurch ein perkussiver Klang erzeugt wird, der die Schlaginstrumente (Trommeln, Becken) der sogenannten „türkischen Musik“ nachahmt.

Ein weiterer Hammerflügel Gröbers, der sich seit Jahrzehnten im Eigentum der Tiroler Landesmuseen befindet und erst kürzlich grundlegend restauriert wurde, repräsentiert einen späteren Typus. Er wurde um 1830 gebaut und unterscheidet sich deutlich von dem nun erworbenen Instrument. Das zeigt, wie schnell die Entwicklungen im Klavierbau in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts voranschritten. Beiden gemeinsam ist die herausragende Qualität der Furnier- und Tischlerarbeiten, die ein Markenzeichen Gröbers darstellt.

**International bedeutender Tiroler Instrumentenbauer**

Johann Georg Gröber wurde in Pettneu am Arlberg geboren und ab 1802 bei dem renommierten Klavier- und Orgelbauer Ignaz Kober in Wien ausgebildet. Gegen den Widerstand des in Innsbruck ansässigen Klavier- und Orgelbauers Joseph Fuchs ließ sich Gröber 1806, nachdem er seine Lehrzeit beendet hatte, in Innsbruck nieder. Hier etablierte er sich rasch als fähiger Klaviermacher und orientierte sich eng an den modernsten Wiener Bautypen. Seine Instrumente befinden sich heute in bedeutenden Sammlungen auf der ganzen Welt.

– ENDE –

# Bildbeschriftungen

**Abdruck der Fotos mit Angabe des Fotonachweises im Rahmen der Berichterstattung über die Tiroler Landesmuseen honorarfrei.**

01\_Groeber\_c\_TLM\_Daniel\_Jarosch bis 04\_Groeber\_c\_TLM\_Daniel\_Jarosch

Der Hammerflügel von Johann Georg Gröber, den die Tiroler Landesmuseen neu erworben haben.

**© Foto: TLM/Daniel Jarosch**